

Minister Vesper besuchte ehemalige Landsynagoge in Titz-Rödingen



Am 28. Juni 2004 besuchte Minister Vesper die ehemalige Landsynagoge in Titz-Rödingen. Der Landschaftsverband hat vor fünf Jahren die Synagoge und das Vorsteherhaus übernommen, um als Träger der regionalen Kulturpflege den gesetzlichen Auftrag, die Kultur des Rheinlandes zu erforschen, zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen, gerecht zu werden.

Beim Besuch von Minister Vesper erläuterten der Vize-Direktor des LVR, Harry Voigtsberger, und die Judaistin, Frau Monika Grübel, die Betreuerin des Projektes, das geplante Konzept für Vorsteherhaus und Synagoge. Danach sollen die Gebäude eine Kultur- und Begegnungsstätte werden. Nach den Vorstellungen des LVR sollen die Räumlichkeiten als Lernort v.a. für Jugendliche, aber auch für Ausstellungen und Konzerte genutzt werden.

Zu den Renovierungskosten erhoffen sich Landschaftsverband, die Gemeinde Titz und der Förderverein Zuschüsse aus dem hierfür bereitstehenden Etat des Düsseldorfer Städtebauministeriums.

Herr Minister Vesper hielt das Projekt für förderwürdig und sagte dann auch für das kommende Jahr 2005 seine Unterstützung zu. Wenn alles gut laufe und der Regionalrat die Dringlichkeit der Renovierung anerkennt, hofft er im nächsten Jahr den Bewilligungsbescheid erteilen zu können.